



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03498**
Datum: 20.10.2017
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	14.11.2017	öffentlich Entscheidung

Betreff: Wirtschaftsplan 2018 der Bio-Zentrum Halle GmbH

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH folgendem Beschluss zuzustimmen:

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 wird genehmigt.

Die Mittelfristplanung bis 2022 wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Begründung:

I. Vorbemerkungen

Die **Stadt Halle (Saale)** ist mit **50,96 %** an der Bio-Zentrum Halle GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit 49,04 %.

Die Gesellschaft hat **keinen** Aufsichtsrat.

Für die Geschäfte der Bio-Zentrum Halle GmbH ist die **Geschäftsführung der TGZ Halle GmbH** aufgrund des **Betriebsführungsvertrages vom 2. Januar 1998** zuständig.

Den **vorliegenden Wirtschaftsplan** der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2018, bestehend aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Finanzplanung,
- Bilanzplanung,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan
- Leistungsdaten,

hat der **Aufsichtsrat der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH** in seiner Sitzung am 16. Oktober 2017 **zur Kenntnis genommen**.

II. Zuständigkeit des Finanzausschusses

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist **nicht** gegeben.

III. Wirtschaftsplan 2017

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2018 - 2022,
- Finanzplanung 2018 - 2022,
- Bilanzplanung 2018 - 2022,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2018 - 2022,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2018 - 2022,
- Leistungsdaten 2018 - 2022

Planungsgrundlagen

Grundlage der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2018 und für die Mittelfristplanung 2018 - 2022 bilden insbesondere die Beurteilung der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung der Bestandsunternehmen, infrastrukturelle Modernisierungsnotwendigkeiten sowie die im Jahr 2016 beschlossene **Zukunftsstrategie 2025 Technologie- und Gründerzentrum/ Bio-Zentrum Halle** im Rahmen der neustrukturierten kommunalen Wirtschaftsförderung. Letztere orientiert sich an den Entwicklungsphasen junger Technologieunternehmen und am spezifischen Bedarf der Branche Bio und Life Sciences. Zudem fokussiert es die strategischen Handlungsfelder Bereitstellung und Vermietung von Infrastruktur, Förderung von Gründung und Wachstum junger Technologieunternehmen sowie Unterstützung von Wissens- und Technologietransfer, insbesondere in Kooperation mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den im Technologiepark Weinberg Campus ansässigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Ertragslage

Die **Ertragslage** des Unternehmens wird im Wesentlichen bestimmt durch Mieteinnahmen und Einnahmen aus Mietnebenkosten.

Die **Umsatzerlöse** werden für das Planjahr 2018 mit 1.777 TEUR um 19 TEUR unter der Erwartung für 2017 und dem Vorjahresplanwert geplant.

Mittelfristig werden die Umsatzerlöse bis 2022 (1.790 TEUR) leicht zunehmend geplant

Die Umsatzminderung im Vergleich zur Erwartung für 2017 und dem Vorjahresplanwert resultiert vorrangig aus Leerständen bedingt durch den Auszug universitärer Forschungsgruppen im Umfang von insgesamt ca. 1.420 qm in das neue Proteinzentrum der MLU

Die **Auslastung** wird aus diesem Grund für das Planjahr 2018 mit 96,25 % um 2,25 % niedriger als im Vorjahresplan ausgewiesen.

Mittelfristig wird die Auslastung für die Jahre 2019 bis 2020 mit 97,0 % und für die Jahre 2021 bis 2022 mit 98,5 % ansteigend ausgewiesen.

Der **Personalaufwand** wird für das Planjahr mit 60 TEUR deckungsgleich zu der Erwartung für 2017 bzw. zum Vorjahresplanwert ausgewiesen.

Mittelfristig wird der Personalaufwand aufgrund von Gehaltssteigerungen für den Zeitraum von 2019 bis 2022 gleichbleibend in Höhe von 62 TEUR prognostiziert.

Der **Personalbestand** wird für das Planjahr 2018 mit 2,5 VBE und für den Zeitraum von 2019 bis 2022 mit 2,0 VBE ausgewiesen.

Die **Abschreibungen** werden für das Jahr 2018 in Höhe von 158 TEUR geplant.

Mittelfristig werden die Abschreibungen bis zum Jahr 2019 (147 TEUR) abnehmend und dann bis zum Jahr 2022 (158 TEUR) wieder ansteigend ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden mit 1.703 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2017 bzw. der Vorjahresplanung (1.588 TEUR) aufgrund gestiegener Reparatur und Instandhaltungsaufwendungen um 115 TEUR höher ausgewiesen.

Bis zum Jahr 2020 (1.725 TEUR) werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weiter ansteigend und dann bis zum Jahr 2022 abnehmend (1.605 TEUR) geplant.

Die Planausgaben für **Instandhaltungsmaßnahmen** im Jahr 2018 liegen mit 280 TEUR, vorrangig aufgrund des notwendigen Austausches einer zentralen Steuerungsanlage für die technische Infrastruktur im Weinbergweg 22, im Vergleich zu der Erwartung für 2017 bzw. der Vorjahresplanung um 120 TEUR höher.

Bis zum Jahr 2020 (300 TEUR) steigen die Instandhaltungsaufwendungen aufgrund der Notwendigkeit zur Reparatur, Instandhaltung und Modernisierung der alternden technischen Gebäudeausstattung an und werden dann bis zum Jahr 2022 wieder abnehmend (180 TEUR) geplant.

Im Planjahr sind im Vergleich zu Vorjahresplanung (0 TEUR) **Investitionen** i. H. v. 60 TEUR, insbesondere für durch Auszüge bedingte Modernisierungsmaßnahmen und in den veralteten und nicht den verkehrstechnischen Anforderungen entsprechenden Fuhrpark, vorgesehen.

Mittelfristig sind Investitionen bis 2022 von jährlich 20 TEUR geplant.

Das **Jahresergebnis** wird für das Planjahr 2018 mit -98 TEUR im Vergleich zu der Erwartung für 2017 bzw. der Vorjahresplanung (24 TEUR) um 122 TEUR niedriger ausgewiesen.

Für die Folgejahre 2019 und 2020 wird ein Jahresverlust von -113 TEUR bzw. -117 TEUR prognostiziert. In den Jahren 2021 und 2022 wird ein Jahresüberschuss von 10 TEUR bzw. 6 TEUR geplant.

Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** verringert sich im Planungszeitraum von 9.029 TEUR im Jahr 2018 auf 7.115 TEUR im Jahr 2022.

Ursächlich für die Abnahme ist auf der Aktivseite vornehmlich der Werteverzehr des Anlagevermögens und auf der Passivseite entsprechend der Abschreibungen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse.

Finanzlage

Die Gesellschaft erwirtschaftet im Planungszeitraum durchweg einen **positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** und **aus Finanzierungstätigkeit** und kann die jährlichen Investitionsausgaben decken.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wird infolge der geplanten Investitionen negativ geplant.

Der **Finanzmittelbestand** wird mit 2.868 TEUR im Planjahr 2018 und mittelfristig bis zum Jahr 2022 (3.184 TEUR) zunehmend ausgewiesen.

Mit einer Aufnahme von **Fremdkapital** wird **nicht geplant**.

Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:

Zuschüsse der Stadt Halle (Saale) werden in der Wirtschaftsplanung **nicht ausgewiesen**.

Hinweis:

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2018 der Bio-Zentrum Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten. Die vorliegende **Mittelfristplanung** wird zur Kenntnis genommen.

Anlagen:

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2018 - 2022,
- Finanzplanung 2018 - 2022,
- Bilanzplanung 2018 - 2022,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2018 - 2022,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2018 - 2022,
- Leistungsdaten 2018 - 2022.